



KONTAKTE Marienpfarre Hernalz, Pfarrblatt. Medieninhaber, Redaktion und Verleger: Marienpfarre Hernalz. F. d. Inhalt verantwortlich: P. Alfons Jestl, Pfarrer, Wichtelgasse 74, 1170 Wien Tel.: 486 25 94 Fax: DW 28 Tendenz: Information über pastorale Anliegen. Wir erlauben uns, auch auf das Wochenblatt „Grüß Gott am Sonntag“ hinzuweisen. Es liegt in der Kirche zur kostenlosen Entnahme auf. <http://www.marienpfarre.at> <http://jungschar-marienpfarre.at> e-mail: [kanzlei@marienpfarre.at](mailto:kanzlei@marienpfarre.at) [alfons.jestl@marienpfarre.at](mailto:alfons.jestl@marienpfarre.at)

Jg. 43

November 2013 - Folge 4

## kosmisch gewoben

hineingewoben sein in den ablauf den kosmischen

die kosmischen mächte nicht angstvoll magisch beschwören

gott webt uns ein in das gewebe kosmische

© Alfons Jestl  
[www.alfons-jestl.at](http://www.alfons-jestl.at)



<http://shainblumphoto.com/>  
Michael Shainblum. © Michael's Facebook page.

In einer meiner Predigten am Sonntag formulierte ich den Satz: „Wir werden einfach weniger.“ Nicht nur in unseren sonntäglichen Gottesdienstversammlungen, sondern als Katholiken in unserer Diözese, in unserem Land usw. Anstatt diese Situation wahr zu nehmen und daraus Konsequenzen zu ziehen, wird leider oft nur mit Schuldzuweisungen operiert.

So werden zum Beispiel die Gläubigen der Schuld am Priestermangel bezichtigt und die Priester der Schuld am Gläubigenmangel. Diese Argumentationsebene empfinde ich als sehr niederträchtig. Hier werden einfache Veränderungen, die die Kirche als Zeichen der Zeit erkennen sollte, nicht wahrgenommen. Kirche existiert nicht als Selbstzweck und nicht außerhalb von Welt, sondern in Welt. Und diese Welt heute ist eben einmal die Welt von heute, ob sie mir schmeckt, oder nicht.

In den letzten Jahren waren laufend Nachrichten zu hören, dort in einer Diözese und da in einer anderen werden Pfarren zusammengelegt, Kirchen aufgegeben, ja sogar zweckumgewidmet und verkauft. Es ließ sich ohnehin ahnen, dass diese Welle vor unserer Tür, sprich vor unserer Diözese, nicht verebben werde. In unserer Pfarre haben wir uns dem gestellt im Sinne, wir wollen nicht untätig bleiben, sondern Handelnde sein und in Bewegung kommen.

Im Rahmen dieses Sich-Bewegens – wir berichteten in den Kontakten darüber – luden wir, der Pfarrgemeinderat der Marienpfarre, die Pfarrgemeinderäte der Pfarre Neuottakring zu einem Abend des Gesprächs und des Austausches. Es entstand wirklich ein intensiver Gesprächsaustausch. Bald danach wurde ich mit der Frage konfrontiert, stimmt es, dass ihr, die Pfarre Neuottakring und die Marienpfarre schon ausgemacht habt zusammenzugehen?! Ich muss immer lächeln, denke ich an diese Frage, denn davon war keine Rede. Jedoch der Abend ermutigte uns, die Pfarrgemeinderäte weiterer Pfarren, mit denen wir eine gemeinsame Pfarrgrenze haben, zu uns zu laden.

Damit haben wir uns in den von der Diözese ins Leben gerufenen Reformprozess einge-

klinkt. Keine Pfarre wird weiterhin nur für sich bleiben. Die Pfarrräume werden übergreifend. Was in den einzelnen Pfarren geschieht wird gegenseitig ausgetauscht werden. Das Miteinander macht reichhaltiger. Folglich wurde im Oktober dieses Jahres in unserem Hernalser Dekanat Grundvorgabe durch die Diözesanleitung ein sogenanntes Koordinierungsteam zusammengestellt, das den Prozess des Miteinanders im Dekanat begleiten soll. Diesem Team gehören an: Sr. Lacandalo Edel, Hr. Heinz Enderl, Dechant Karl Engelmann, Pfarrer Wolfgang Kimmel, Diakon

Rudolf Mijoč und P. Alfons Jestl. Im nächsten Schritt ging es darum, für fünf Bereiche Gruppen ins Leben zu rufen, die die gegenwärtigen Situationen in den Pfarren anschauen und über zukünftig gemeinsame Wege und Möglichkeiten nachdenken sollen. Das Koordinierungsteam suchte nach Personen, die sich bereit erklären, eine solche Gruppe in nächster Zeit zu leiten. Es kam somit heraus: Die Gruppe Liturgie leitet DI Martin Brandner, die Gruppe Verkündigung DI Dr. Claus Huber, Caritas Mag. Marianne Boos, Pastoral Hr. Wolfgang Ruckenbauer und Finanzen Dr. Gerhard Cehra. Die Gruppen selbst fanden sich auf der Ende Oktober gehaltenen Dekanatsversammlung aller Pfarrgemeinderäte in Dornbach zusammen. Jede Gruppe besteht aus etwa sechs Personen. Aus jeder Pfarre sind ein oder zwei Personen in einer jeweiligen Gruppe. Gegenwärtig laufen die ersten Treffen und Zusammenkünfte. Im Frühjahr kommenden Jahres erfahren wir auf einer weiteren Dekanatsversammlung, was die einzelnen Gruppen überlegt und ausgedacht haben. Die Ergebnisse werden danach an die Diözesanleitung weitergeleitet. Und von dort her erfahren wir, was in anderen Dekanaten gelaufen ist, wodurch allseits wiederum neue Anregungen entstehen, um im Prozess nicht stehen zu bleiben.

## Viele Wege liegen vor uns



Foto: birin

P. Alfons Jestl

# Was ist uns wichtig?

Der Pfarrgemeinderat der Marienpfarre und interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren am 19. und 20. Oktober 2013 auf Klausur, um sich mit dem bevorstehenden Änderungsprozess in der Erzdiözese Wien („Strukturreform“) zu befassen.

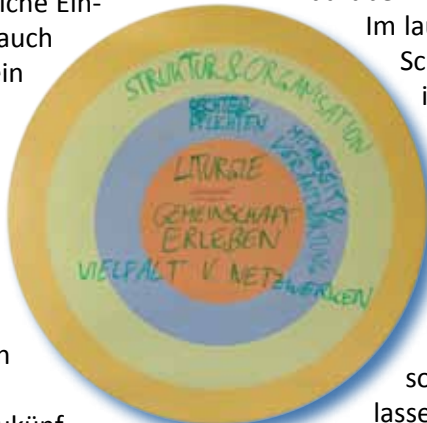
Diese Strukturreform sieht – vor dem Hintergrund vieler hinsichtlich Katholikenzahl immer kleiner werdender Pfarren - Zusammenlegungen von derzeitigen Pfarrgemeinden zu einer neuen Pfarre vor.



Ausgehend von einer persönlichen Reflexion, was jede(r) Einzelne als das für sie/ihn Wichtigste an der Marienpfarre bezeichnet, haben wir diese persönliche Einschätzung im Laufe des Wochenendes auch in Gruppen überprüft und versucht, ein gemeinsames Bild zu entwickeln.

Damit wir unseren Blick weiten, haben wir einen Pastoralassistenten aus dem Dekanat 10, in dem der Umstrukturierungsprozess bereits im Gange ist, eingeladen, um uns seine persönlichen Wahrnehmungen und Erfahrungen von den positiven und negativen Seiten auf diesem Weg zu berichten.

Im Dekanat 10 wird es voraussichtlich zukünftig 4 Pfarren geben, derzeit sind es 13, was aber NICHT bedeutet, dass die Räumlichkeiten in den ande-



ren Pfarren zugesperrt werden oder dass Gottesdienste nur noch in vier Kirchen gefeiert werden. Gottesdienste, Gruppen und Runden prägen das Gemeindeleben und die Gemeinschaft auch weiterhin vor Ort, aber es muss z.B. nicht unbedingt eine Pfarrkanzlei vor Ort sein.

Uns allen wurde im Laufe dieses Wochenendes (wieder) bewusst, dass es für uns ganz wesentlich ist, dass uns die Marienpfarre Glaubensheimat und geistliche Quelle ist, in der wir Gemeinschaft erleben können und Freunde haben. Dies ist auch aus den abgebildeten Ergebnissen der Gruppenarbeit ersichtlich.

Diese zentralen Punkte sind ein wichtiges Rückgrat für unser alltägliches Miteinander in unserer Pfarrgemeinde aber auch darüber hinaus.

Im laufenden Arbeitsjahr werden wir als ersten Schritt im Zuge des Änderungsprozesses in der Erzdiözese Wien in fünf verschiedenen Arbeitsgruppen (Caritas, Liturgie, Verkündigung, Pastoral, Finanzen) die gegenwärtige Situation im Dekanat zusammenstellen. Dabei werden wir auch heraus arbeiten, wo eine intensivere Zusammenarbeit möglich und sinnvoll erscheint, worauf wir vermehrt schauen sollten, und welchen Ballast wir getrost loslassen können, damit unser Christ-Sein in unserer Umgebung ein glaubwürdiges Christ-Sein auf Höhe der Zeit bleiben kann.

Martin Brandner

Danke für die finanzielle Unterstützung.

**Pizzeria - Restaurant**  
**La Kuilla di Mare**  
 1170 Wien, Rosensteingasse 77/ Ecke Röttergasse  
**Tel: 486 29 24**  
**Fax: 92 30 330**  
**www.lakuilladimare.com**

## Hilfe für die Menschen auf den Philippinen!

Der Aufruf der Caritas, den Opfern der Taifunkatastrophe auf den Philippinen zu helfen, richtete sich auch an alle Pfarren. Am Sonntag, den 17. November, sammelten wir in den Gottesdiensten dafür 1854,- €. Zu diesem Betrag kommt noch ein Teil des Flohmarktes: 2000,- €. Unsere Jungscharleiterinnen und -leiter und Jugendlichen entschieden spontan, auch ihren ganzen Gewinn vom Flohmarkt - 1170,- € - zu spenden. Ein großes Danke den Jugendlichen, den Flohmarktmitarbeitern, allen die eingekauft und gespendet haben. **Vergelt`s Gott!**



Foto: Caritas Luxemburg



## Von der Pfarreise ...

Die Pfarreise führte uns heuer nach Rumänien, ein Land reich an Naturschönheiten und wunderbarer Kulturstätten, aber auch an bitterer Armut. Unsere fachkundige, perfekt Deutsch sprechende Reiseleiterin Lyvia vermittelte uns - ausgehend von persönlichen Erlebnissen - einen umfassenden Einblick über das Land und seine Geschichte.



Foto: birin

Gleich unsere erste Station - das "Schwechat-Haus" in Bukarest - hat uns so tief beeindruckt, dass die Idee für **die Weihnachtsaktion 2013 der Marienpfarre daraus entstanden ist: Hilfe für rumänische Straßenkinder!**

Schon seit 1995 besteht das Schwechat-Haus - eine Einrichtung, die auf eine Initiative der Pfarre Schwechat zurückgeht, und die sich um Straßenkinder annimmt.

Die Schwechater Projektleiterin Maria Fohringer, Sonderschullehrerin in Pension, zur Zeit wieder einmal auf Besuch bei "ihren Kindern", empfängt uns sehr herzlich. Sie freut sich, eine Gruppe aus der Marienpfarre zu begrüßen, wohnte sie doch vor Jahren mit ihrer Familie in der Klopstockgasse und konnte sich sofort an unseren Helmut Reimitz erinnern.



Maria Fohringer und Helmut Reimitz

Foto: birin

Frau Fohringer erzählt: "In unserer Pfarrgemeinde sprachen wir oft darüber, es sollen andere etwas davon

haben, dass es uns gibt. So reifte in mir der Entschluss, nach Rumänien zu gehen, um dort ein Jahr für die Straßenkinder zu arbeiten. Damals wirkte ich im Projekt von P. Sporschill u. a. in einem Kinderhaus, wo ehemalige Straßenkinder lebten, mit. 1996 übernahm die Pfarre Schwechat in Zusammenarbeit mit der Caritas Bukarest das Haus 'Sfintul Ioan - Hl. Johannes', ein ehemaliges Einfamilienhaus."

"Platzmangel und neue Vorschriften der rumänischen Behörden machten einen Neubau nötig" erzählt Marist Fernando, der Leiter des Hauses, weiter. "Gemeinsam mit der Caritas Vorarlberg, die die Finanzierung übernahm, und der Ordensgemeinschaft der Maristen wurde Grund gekauft und ein größerer Bau errichtet und im Oktober 2006 eingeweiht."

Vierzig Kinder leben nun in vier Wohngemeinschaften wie eine Familie. Sie gehen zur Schule, werden im Lernen betreut, ihr Alltag gemeinsam organisiert und vor allem das "menschlich gut aufgehoben sein" in hervorragender Weise möglich gemacht. "Wir legen großen Wert auf ganzheitliche Erziehung und Formung der Kinder", so Marist Fernando, "leider sind viele der offiziellen Waisenhäuser nur Stationen, wo die Kinder einfach 'geparkt', aber nicht betreut werden. Haushaltliche Fähigkeiten vom Kochen über Wäsche waschen bis zum Putzen sind im alltäglichen Ablauf ganz selbstverständlich integriert. Auch ist eine Betreuung über den achtzehnten Geburtstag hinaus angesetzt."

Wir dürfen uns die Wohneinheiten anschauen. Da es Vormittag ist, sind die Kinder in der Schule; nur zwei Jugendliche sind in der Küche beschäftigt. Sie begegnen uns offen und freundlich.

Anschließend wird uns die derzeitige Situation der Straßenkinder anhand eines aktuellen, sehr berührenden Fernseh-Berichtes gezeigt; auch heute noch leben viele Kinder auf der Straße oder in Kanalschächten: ausgehungert, der Kälte ausgesetzt. Eine Leben ohne Zukunftsperspektiven, das sicher auch jenen Kindern nicht erspart geblieben wäre, hätten sie nicht im "Schwechat-Haus" ein neues Zuhause gefunden.

"Spürbar ist für mich" so Maria Fohringer, "dass die Kinder erleben, dass sie hier anerkannt und geliebt werden, und das gibt Hoffnung für die Kinder."

Frau Fohringer fährt (trotz achtzig plus) zwei- bis dreimal pro Jahr mit ihrem PKW nach Bukarest und hält Kontakte, sorgt mit um die pädagogische Entwicklung, bringt Hilfsgüter und Geschenke.

... ZU

## Weihnachtsaktion

Wir - die Marienpfarre - wollen heuer mit unserer Weihnachtsaktion diese bemerkenswerte Frau und das "Schwechat-Haus" in Bukarest finanziell unterstützen, und zwar mit einem Essensbeitrag.



Foto: birin

**Die Verpflegung für ein Kind kostet für einen Tag 3,40 €, für eine Woche 23,80 € und für einen Monat 102,- €.**

**Diese Kinder brauchen unsere Hilfe!**

Deshalb bitten wir Sie, den Betrag, den Sie geben möchten, mittels beiliegendem Erlagschein (Konto PSK AT66600000007440900) einzuzahlen oder in der Pfarrkanzlei abzugeben.

**Danke!**

Frau Maria Fohringer wird am Sonntag, den 8. Dezember beim 9:30-Uhr-Gottesdienst in der Marienkirche über das „Schwechat-Haus“ berichten.

Edith Schümatschek

## ADVENT

**Roratessen** sind täglich (außer Sonntag und 24. 12.) um 6:00 Uhr.

**Jugendrorate** ist jeden Mittwoch um 6:00 Uhr.

**Adventlich gestaltete Messen** sind die Vorabendmessen um 18:30 Uhr und die 9:30-Uhr-Gottesdienste an den Adventsonntagen.

### Adventkalender - Morgengebet

An unserem großen Adventkalender in der Kirche wird jeden Schultag um 7:40 Uhr ein Morgengebet gebetet, und die Kinder dürfen ein Fenster öffnen. Die Kinder der „Wichtelschule“ werden dann zur Schule begleitet. Wir laden die Kinder herzlich ein.

**Adventpunsch: Von Montag bis Donnerstag** ab 18:00 Uhr in der „Kuhstallbar“ (Kulmgasse 35) Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Adventmarkt im Pfarrsaal**, Kulmgasse 35, am **Samstag, 30. November**, nach der Abendmesse und am **Sonntag, 1. Dezember**, am Vormittag.

**Pfarrcafé jeden Adventsonntag** nach dem 9:30-Uhr-Gottesdienst.

### Nikolaus

Auch heuer ist um den 6. Dezember der Hl. Nikolaus unterwegs. Wenn Sie für Ihre Kinder einen Nikolausbesuch wünschen, rufen Sie bitte in der Pfarre an: 486 25 94.

### Weihnachtspost

Karten und Billetts mit Motiven unserer Weihnachtskrippe sind in der Kanzlei erhältlich.



Pfarrblatt der Marienpfarre P.b.b. "02Z031614" "Österreichische Post AG/Sponsoring. Post" Bei Unzustellbarkeit retour. Verlagspostamt 1170 Wien

*Für jede Spende,  
die mit beiliegendem  
Erlagschein einbezahlt wird,  
sagen wir  
ein herzliches  
„Dankeschön“.*

## Samstag, 30. November

**18:30 Uhr feierlicher Adventgottesdienst mit Segnung der Adventkränze.**

Nach dem Gottesdienst Adventmarkt im Pfarrsaal und Adventpunsch in der „Kuhstallbar“.

## Sonntag, 1. Dezember

### 1. Adventsonntag

Pfarrcafé und Adventmarkt im Pfarrsaal.

## Samstag, 7. Dezember

**20:00 Uhr im Pfarrsaal - Konzert des „Harmonic Beat Ensembles“** - unter der Leitung von Bruno Budisa (unser ehemaliger Zivildienstler).

## Sonntag, 8. Dezember Fest Mariä Empfängnis - 2. Adventsonntag

**9:30 Uhr Hochamt**  
J. Haydn - Große Orgelmesse Es-Dur  
**EZA-Stand im Pfarrcafé**

## Donnerstag, 12. Dezember

**19:00 Uhr in der Kirche Weihnachtskonzert** mit dem Chor „Stimmsalat“ unter der Leitung von Richard Wolzt-Seidler.

## Freitag, 20. Dezember

**19:30 Uhr Taizé-Gebet** in der Hauskapelle. Eingang Wichtelgasse 74.

## Dienstag, 31. Dezember Silvester

### 17:00 Uhr Jahresschluss-Dankgottesdienst

Die Messe um 7:00 Uhr entfällt.

## Mittwoch, 1. Jänner - Neujahr

Gottesdienste um 8:00, 9:30 und 18:30 Uhr

**Vom 3. bis 5. Jänner** sind die Sternsinger unterwegs, um Spenden für die Dritte Welt zu erbitten. Leider können sie nicht alle Haushalte besuchen. Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, geben Sie bitte in der Pfarre Bescheid.

## WEIHNACHTEN

in der Marienkirche

### Dienstag, 24. Dezember Heiliger Abend

16:00 Uhr Krippenandacht  
22:30 Uhr Musik und Texte zur Weihnacht

### 23:00 Uhr Krippenlegung und Weihnachtsmette

### Mittwoch, 25. Dezember Christtag

Gottesdienste um 8:00,  
9:30 Uhr Hochamt

W.A.Mozart Missa brevis D-Dur Kv 194  
und 18:30 Uhr

### Donnerstag, 26. Dezember Stephanitag

Gottesdienste um 8:00,  
9:30 und 18:30 Uhr

**Montag, 6. Jänner - Fest Erscheinung des Herrn** (Hl. Drei Könige)  
**9:30 Uhr Messe** mit den Sternsängern.

### Sonntag, 12. Jänner

18:30 Uhr Orgelmesse mit weihnachtlicher Musik.  
An der Orgel Karl Mock

### Samstag, 25. Jänner - Pfarrball

Es unterhält Sie die bewährte Musikgruppe „Lazy Dogs“.

### Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)

18:30 Uhr feierlicher Gottesdienst mit Kerzenweihe – Erteilung des Blasiussegens.

### Sonntag, 2. März - Faschingssonntag

15:00 Uhr im Pfarrsaal Veranstaltung des 'Hernalser Kulturkreises'.

### Mittwoch, 5. März - Aschermittwoch

Beginn der Fastenzeit  
18:30 Uhr Bußgottesdienst mit Erteilung des Aschenkreuzes.

*Im Tode vorausgegangen sind:*

Johanna Langer, Elisabeth Mader,  
Hilde Peiser, Florian Gangl,  
Franziska Wurzer, Günter Nenstil.